

AMTSBLATT

der Gemeinde Schönbrunn mit ihren Ortsteilen

Allemühl



Haag



Schönbrunn



Moosbrunn



Schwanheim



Herausgeber: Bürgermeisteramt, Herdestraße 2, 69436 Schönbrunn, www.gemeinde-schoenbrunn.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Frey, Schönbrunn, Tel. (0 62 72) 93 0030, Fax (0 62 72) 93 0070
Verlag: WerbeDruck Schneider, Industriestr. 20, 74909 Meckesheim, Tel. (0 62 26) 99 39-0, Fax 99 39-19, wds@wds-druck.de

42. Jahrgang

13. August 2020

Nummer 33

Naturparkplan 2030 abgeschlossen



Nach dem einjährigen Planungsprozess ist nun der Naturparkplan 2030 des Naturparks Neckartal-Odenwald, der die zukünftige Strategie und Entwicklung des Naturparks vorgibt, abgeschlossen.

Näheres hierzu im Innenteil!

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Schönbrunn

Sprechzeiten Rathaus Schönbrunn

Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Mittwochnachmittag 13.30–17.30 Uhr

Fernsprechnummern der Gemeinde Schönbrunn

Zentrale 062 72/93 000
E-Mail: info@gemeinde-schoenbrunn.de
Telefax 93 0070

Bürgermeister Frey 93 0030
D 2: 01 73/3 28 35 38

E-Mail: jan.frey@gemeinde-schoenbrunn.de

Vorzimmer Bürgermeister/
Hütten und Saalvermietung
– Frau Mühlfeld – 93 0012
E-Mail: olivia.muehlfeld@gemeinde-schoenbrunn.de

Hauptamt/Rechnungsamt
– Herr Münch – 93 0040
E-Mail: benedikt.muench@gemeinde-schoenbrunn.de

Gemeindekasse/Amtsblatt
– Herr Haas – 93 0020
E-Mail: thomas.haas@gemeinde-schoenbrunn.de

Bauamt/Grundbucheinsichtsstelle
– Herr Wilhelm – 93 0021
E-Mail: karl.wilhelm@gemeinde-schoenbrunn.de

Melde- und Passamt/Fundbüro
– Frau Beck – 93 0011
E-Mail: sylvia.beck@gemeinde-schoenbrunn.de

Ordnungs- u. Standesamt/Rentenversicherung
– Herr Fink – 93 0050
E-Mail: roger.fink@gemeinde-schoenbrunn.de

Friedhofsamt und Rechnungswesen
– Frau Münz – 93 0041
E-Mail: dagmar.muenz@gemeinde-schoenbrunn.de

Integration
– Frau Milverstaedt – 93 0053
E-Mail: petra.milverstaedt@gemeinde-schoenbrunn.de

Wassermeister D 2: 01 73/3 28 35 37
oder Wassermeister Stv.

nach Dienstschluss:

Bürgermeister Frey 062 71/9 47 63 90
Forstrevierleiter Berberich
(Gemeinde und Privatwald) 062 72/22 89

Feuerwehrhaus
Schönbrunn 062 72/9 49 90 01

Anmeldung für
Bürgermobil 062 72/93 00 11
062 72/93 00 12

Schule

Grundschule „Bildungswerkstatt
Schönbrunn“ 062 72/24 30

Fax 062 72-912094

E-Mail: bildungswerkstatt@gs-schoenbrunn.de

Schülerhortbetreuung 062 72/9 29 88 46

E-Mail: hort@gs-schoenbrunn.de

Kommunale Kindergärten

Haag 062 62/14 57

E-Mail: villakunterbunt@widsl.biz

Moosbrunn 062 72/22 70

E-Mail: kiga-sonnenhalde@widsl.biz

Weitere wichtige Fernsprechnummern

Ruftaxi Schönbrunn 062 71 / 40 70 158
und 0176 / 83 241 261

Sozialstation 062 71/24 87

Polizeirevier Eberbach 062 71/9 21 00

Landratsamt Heidelberg 062 21/5 220

Kreisforstamt

Neckargemünd 062 23/86 65 367 600

Ambulanter Hospizdienst

Eberbach Schönbrunn 01 76/99 05 60 60

Bez.Schornsteinfegermeister

B. Ettner (Haag teilw.) 070 63/9 34 33 24
01 77/6 24 13 55

Jürgen Graßer (restl. Gde.) 062 62/17 16

Netze BW, Störungsmeldestelle Strom 0800/3629-477
(kostenfrei)

AVR Abfalltelefon 072 61/93 10

Giftinformation

Ludwigshafen 062 1/50 34 31

Defibrillatoren-Standorte

Ortsteil **Allemühl**

Feuerwehrhaus Schönbrunner Str. 2

Ortsteil **Haag**

Autohaus Gass Heidelberger Str. 51

Ortsteil **Moosbrunn**

Kindergarten Sonnenhalde 4

Ortsteil **Schönbrunn**

Volksbank Hauptstr. 11

Ortsteil **Schwanheim**

Seniorenheim Parkblick Herzstr. 7

Notruf Fernsprechnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsleitstelle,

Blaulicht-Notarzt 112

Ärztliche Bereitschaftsdienste 116 117

(im Krankenhaus Eberbach, Scheuerbergstr. 3),

Täglich von 19.00 Uhr abends – 07.30 Uhr

morgens, Mittwochs ab 14.00 Uhr;

Samstag, Sonntag, Feiertag durchgehend

Augen-, Kinder- und HNO-Notfälle 116 117

www.kv-bawue.de/buerger/notfallpraxen

Tierarzt

Tierarztpraxis Dr. Schroeder 062 72/7 22

www.tierarztpraxis-schoenbrunn.de

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis

Beratungsstelle im Rathaus 062 21 / 522 2628

Eberbach, Herbert Luft, Mi. 09.00 – 11.00 Uhr

Bereitschaft der umliegenden Apotheken

Do., 13.08. Central-Apotheke, Hauptstr. 76,
Mosbach, Tel. 06261/5566
Adler-Apotheke, Hauptstr. 58,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 2222

Fr., 14.08. Itter-Apotheke, Itterstr. 8,
Eberbach, Tel. 06271 – 7576
Rosen-Apotheke, Bahnhofstr. 1 a,
Mosbach-Neckarelz, Tel. 06261 - 62343
Apotheke in den Brunnenwiesen,
In den Brunnenwiesen 4, Bammental,
Tel. 06223 - 49431

Sa., 15.08. Kur-Apotheke, Theodor-Leutwein-Str. 4,
Waldbrunn, Tel. 06274 – 261
Haßmersheim-Apotheke, Theodor-Heuss-Str. 28,
Haßmersheim, Tel. 06266/528
Markt-Apotheke, Marktplatz 10,
Neckargemünd, Tel. 06223 - 3919

So., 16.08. Pfalzgrafen Apotheke im Kaufland,
Pfalzgraf-Otto-Str. 54, Mosbach, Tel. 06261 - 35500
Stadt-Apotheke, Hauptstr. 12,
Schönau, Tel. 06228 - 8241
Zusatzdienst von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Itter-Apotheke, Itterstr. 8, Eberbach,
Tel. 06271 - 7576

Mo., 17.08. Hirsch-Apotheke, Bahnhofstr. 24,
Eberbach, Tel. 06271 – 3221
Waldstadt-Apotheke, Solbergallee 22,
Mosbach, Tel. 06261/12233
Christoph-Apotheke, Hauptstr. 47,
Bammental, Tel. 06223 - 95170

Di., 18.08. Mohren-Apotheke, Bahnhofstr. 31,
Eberbach, Tel. 06271 – 2469
Rathaus-Apotheke, Hauptstr. 40,
Mosbach, Tel. 06261/2239

Weinberg-Apotheke, Sinsheimer Str. 5,
Mauer, Tel. 06226 - 9939340

Mi., 19.08. Engel-Apotheke, Hauptstr. 6,
Mosbach, Tel. 06261 / 2630
Steinach-Apotheke, Hauptstr. 12 A,
Neckarsteinach, Tel. 06229 - 444

Do., 20.08. Merian-Apotheke, Gartenweg 40,
Mosbach, Tel. 06261/5555
Römer-Apotheke, Bammentaler Str. 13,
Wiesenbach, Tel. 06223 - 970074

Notdienst jeweils von 8.30 Uhr des angegebenen Wochentages bis
8.30 Uhr des nächsten Tages, sofern oben keine anderen Zeiten
aufgeführt.

Der aktuelle Apothekennotdienst ist auch im Internet abrufbar unter
<http://lak-bw.de/notdienstportal/notdienstkreis.html>

Apotheken-Notdienst 0800 00 22833
Apotheken-Notdienst per Handy 22 8 33

Bereitschaft der Zahnärzte

08.08.2020 (08.00 Uhr) - 10.08.2020 (08.00 Uhr)
Dr. H. Gallenbach, Dr.med.dent. S. Gallenbach, Friedrichstr. 25,
69412 Eberbach, Tel: 06271/1040

An den angegebenen Tagen ist die genannte Praxis in der Zeit von
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr dienstbereit. In der übrigen Zeit ist der/
die diensthabende Zahnarzt/-ärztin nur in dringenden Fällen telefo-
nisch erreichbar. Die stets aktualisierte Notdiensteinteilung ist auch
im Internet abrufbar: <http://www.kzvbw.de>

Amtliche Bekanntmachungen

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf unseren Straßen und Gehwegen

Viele Grundstücke grenzen an öffentliche Straßen und Gehwege und jeder Grundstückseigentümer kann mit seinem Handeln zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmer beitragen. **Immer wieder gibt es Probleme mit Hecken, Bäumen und Sträuchern, die in das Lichtraumprofil der öffentlichen Straßen hineinwachsen** und dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen.

In § 28 des Straßengesetzes ist geregelt, dass Anpflanzungen und Zäune sowie Stapel, Haufen oder andere mit dem Grundstück nicht fest verbundene Einrichtungen nicht angelegt oder unterhalten werden dürfen, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. Verstöße werden mit Bußgeld geahndet und Ersatzvornahmen auf Kosten des Eigentümers können angeordnet werden.

Dies gilt also auch für Brennholzstapel und andere Ablagerungen, die häufig unmittelbar hinter der Bordsteinkante errichtet werden oder gar in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen. Hier sollte ein **seitlicher Sicherheitsabstand von mindestens 0,75 m** eingehalten werden.

Über der gesamten Fahrbahn sollte das **Lichtraumprofil von mindestens 4,50 m Höhe** freigehalten werden und über **Gehwegen mindestens 2,50 m**.

Beim Zurückschneiden von Anpflanzungen ist zu beachten, dass in der Vegetationszeit die Pflanzen innerhalb kurzer Zeit Triebe ausbilden. Deshalb lieber großzügig mehr Lichtraum freischneiden, denn die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss **dauerhaft** gewährleistet sein.

Niemand will im Schadensfall mit Haftungsansprüchen Dritter konfrontiert werden und schon gar nicht, wenn ein Mitverschulden durch Pflichtunterlassung nachgewiesen werden kann.

Also nehmen Sie Ihre Grundstücksgrenzen bitte in Augenschein und veranlassen ggf. das Freischneiden bzw. Freiräumen des Sicherheitsbereiches im Verkehr! Ab sofort werden wieder verstärkt Kontrollen durchgeführt!

Ihre Gemeindeverwaltung



L 532: Sanierung Durchlass bei Reichartshausen

Vollsperrung zwischen Lobbach und Reichartshausen vom 24. August bis voraussichtlich 4. September 2020

Das Regierungspräsidium Karlsruhe führt auf der L 532 im Abschnitt zwischen Lobbach und Reichartshausen im Zeitraum vom 24. August bis voraussichtlich 4. September 2020 umfangreiche Erneuerungsarbeiten an einem Durchlass durch.

Aufgrund von Schäden muss der vorhandene Durchlass ausgebaut und durch einen neuen ersetzt werden. Da hierzu größere Eingriffe in den Straßendamm notwendig sind, kann dies nur unter Vollsperrung erfolgen.

Für die Bauzeit von rund zwei Wochen wird der Verkehr in beiden Fahrrichtungen über die L 595 nach Haag und weiter nach Schönbrunn, über die K 4105 nach Schwanheim und über die L 590 nach Schwarzach umgeleitet.

Die Verkehrssicherung und Umleitungsbeschilderung wird voraussichtlich zwei bis drei Tage vorher aufgebaut und zum 24. August 2020 früh morgens aktiviert. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 50.000 Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe bittet die Anwohner und Verkehrsteilnehmer für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis.

Informationen zu aktuellen Straßenbaustellen im Internet, unter www.baustellen-bw.de. Die Verkehrslage in Baden-Württemberg - jederzeit und immer aktuell mit der „VerkehrsInfo BW“- App der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg. Weitere Informationen zum Thema Verkehr und den Link zum kostenlosen Download finden Sie unter <https://www.svz-bw.de>

Verloren - Vermisst - Gefunden

-Aus dem Fundbüro-

In Moosbrunn (Spielplatz) wurde eine Sonnenbrille gefunden. Die Fundsachen können im Rathaus, Bürgerbüro, abgeholt werden.

Mitteilungen und Berichte

Kreisforstamt: Achtung Waldbrandgefahr!

Waldbesucher werden um besondere Umsicht gebeten

„Seit Wochen ist bei uns kaum mehr Regen gefallen. Und der wenige Regen, ist sofort wieder verdunstet“, erläutert Diana Neuhauser vom Kreisforstamt des Rhein-Neckar-Kreises.

Durch die anhaltende Hitze und die direkte Sonneneinstrahlung wird jeder Tropfen Feuchtigkeit aus dem Waldboden, dem Laub und der Vegetation gezogen.

Fällt nun ein Funke auf den ausgetrockneten Boden, ist es wahrscheinlich, dass sich ein Feuer entwickelt und rasant ausbreitet. „Im Rheintal herrscht bereits die höchste Waldbrandstufe, aber auch im restlichen Rhein-Neckar-Kreis sieht es nach dem Waldbrandgefahrenindex des Deutschen Wetterdienstes kaum besser aus“, sagt die Expertin des Kreisforstamtes.

2020 folgt dem Trend der letzten Jahre und weist erneut mehr zu trockenen als zu feuchte Monate auf. Die Bodenwasserspeicher haben keine Chance sich aufzufüllen. Den Pflanzen stehen keine Wasserreserven zu Verfügung.

Vielorts herrscht, laut dem Dürremonitor des Helmholtz Instituts, bis in 1,80 Meter Bodentiefe extreme Dürre. Schon jetzt verfärben sich viele Baumarten braun und beginnen ihre Blätter abzuwerfen. Das ist ein Schutzmechanismus, der verhindert, dass die Bäume zusätzlich Wasser verdunsten und vertrocknen. Fraglich ist nur, wie lange ein Baum mit solchen Extremen zurechtkommt.

„Auch wenn viele Menschen die wunderschönen Spätsommertage so lieben: Die Natur dürstet nach Feuchtigkeit und die Bäume reagieren entsprechend. Äste, Kronenteile oder sogar ganze Kronen können vertrocknen und stellen eine große Gefahr für Waldbesucher dar. Diese Trockenäste können ohne Vorwarnung herunterfallen und große Schäden verursachen“, warnt Neuhauser.

Das Kreisforstamt bittet alle Waldbesucherinnen und Waldbesucher, besonders umsichtig zu sein, keine potentiellen Zündquellen wie Zigarettenstummel oder Glasscherben im Wald zu hinterlassen und die Waldwege nicht zu verlassen. Darüber hinaus gilt vom 1. März bis 31. Oktober ein generelles Rauchverbot im Wald.

Weitere Informationen zur Trockenheit im Wald gibt es auf der Homepage des Deutschen Wetterdienstes unter www.dwd.de und dem Dürremonitor des Helmholtz-Instituts unter <https://www.ufz.de/index.php?de=37937>.

Absage der Kerweveranstaltungen 2020 in Moosbrunn, Allemühl und Haag wegen Corona

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in gegenseitigem Einvernehmen mit den Moosbrunner Kerwefreunden, der Musikkapelle Kleiner Odenwald Allemühl und dem Kerwe-Team Haag haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, die diesjährigen Kerweveranstaltungen in Moosbrunn, Allemühl und Haag abzusagen.

Aufgrund der derzeitigen Lage wäre es nicht möglich, die Kerwen in traditioneller Form durchzuführen. Die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürgern hat absolute Priorität.

Die frühzeitige Absage ist zur Vermeidung aufwendiger Planungen leider unumgänglich. Wir alle hoffen mit Ihnen, unsere jährlichen Brauchtumsveranstaltungen im kommenden Jahr wieder gebührend und ohne coronabedingte Einschränkungen feiern zu können.

Im Namen aller Verantwortlichen der beteiligten Vereine sowie persönlich darf ich Sie um Verständnis für die im Interesse der Gesundheit gebotene Entscheidung bitten – bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Jan Frey
Bürgermeister

Herzlichen Glückwunsch!

Die nachfolgend genannten jungen Mitbürger unserer Gemeinde haben ihre Prüfungen im Malerhandwerk mit Erfolg abgeschlossen:

Aus dem Ortsteil Haag:

Pa Samba Ngum (Gesellenprüfung)
Lutz Gärtner (Meister- und Betriebsmanagerprüfung)

Wir gratulieren auf's herzlichste und wünschen für die Zukunft alles Gute!

**Bürgermeister und Gemeinderat
der Gemeinde Schönbrunn**



Naturschutz und Landschaftspflege im Naturpark Neckartal-Odenwald

Naturparkplan 2030 abgeschlossen – Teil 1

Etlche geschützte Tier- und Pflanzenarten fühlen sich im Gebiet des Naturparks Neckartal-Odenwald zuhause. Denn eine Vielfalt an Lebensräumen prägt die Gegend von Heidelberg im Westen bis Osterburken im Osten: waldreiche Hügel des Odenwaldes, Fluss-schleifen des Neckars, alte Streuobstwiesen und Felder mit Ackerbau. Auch das Rotwild als größtes heimisches Landsäugetier findet hier einen Lebensraum.

Doch verschiedene Gründe machen neben dem Klimawandel vielen Tier- und Pflanzenarten das Überleben schwer: Neubaugebiete versiegeln natürliche Lebensräume und mit Pestiziden behandelte Monokulturen auf Äckern zerschneiden sie. Ein zu kleines Gebiet bietet jedoch nicht genug Nahrung zum Überleben und in einen größeren Lebensraum zu wandern, ist in einer zersiedelten Landschaft unmöglich.

Erholsame Freizeitaktivitäten, wie Wandern, Mountainbiken und Pilze sammeln, können Wildtiere zusätzlich in ihren natürlichen Lebensräumen aufschrecken. Denn bei Bewegungen abseits der Wege fühlen sich die Tiere in ihren Ruhebereichen gestört. Wir müssen uns vorstellen: Wenn wir Menschen und vor allem auch Hunde die ausgewiesenen Pfade verlassen, bewegen wir uns auf dem Ess-tisch und im Schlafzimmer der Wildtiere!

Streuobstwiesen mit ihren alten Baumbeständen und hohen Wiesen bieten einen besonderen Lebensraum. Doch weil die Ernte aufwendiger ist als auf Plantagen und die artenreichen Wiesen Pflege bedürfen, werden viele Streuobstwiesen aufgegeben. Dabei sind sie nicht nur für die Artenvielfalt wichtig, sondern auch charakteristisch für die Odenwälder Kulturlandschaft.

Deshalb plant der Naturpark Neckartal-Odenwald, sich in den nächsten Jahren für den Erhalt, die Pflege und die Neuanlage von Streuobstwiesen einzusetzen. Seit Jahren engagiert er sich mit dem Projekt „Blühender Naturpark“ bereits für die Anlage mehrjähriger Wildblumenwiesen mit heimischen Blüten. Sie bieten Lebensraum für Insekten, die wiederum Nahrung für Vögel und andere Tiere sind. Diese und weitere Strategien, um dem Artensterben entgegenzuwirken, hat der Naturpark Neckartal-Odenwald in seinem Naturparkplan 2030 entwickelt. Mit dem Kauf heimischen Streuobstsaftes, achtsamem Verhalten in der Natur und der Anlage von Wildblumenwiesen kann jeder einzelne die heimische Artenvielfalt unterstützen.

Der Naturparkplan 2030 legt die Entwicklung des Naturparks in den nächsten zehn Jahren fest. Sowohl das übergeordnete Leitbild als auch zukünftige Projekte wurden im Prozess des vergangenen Jahres erarbeitet. Beteiligt waren dabei Mitgliedsgemeinden, Experten, Kooperationspartner und Bewohner des Naturparks.

Der Naturparkplan wurde gefördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des Ländlichen Raums der Europäischen Union.

Die Publikation des Naturparkplans 2030 kann ab Herbst auf der Homepage des Naturparks heruntergeladen werden: www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Rhein-Neckar-Kreis trennt vorbildlich

Land Baden-Württemberg veröffentlicht Abfallbilanz für 2019

Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) Baden-Württembergs entsorgten im Jahr 2019 insgesamt rund 12,24 Millionen Tonnen an Abfällen. Bei den häuslichen Abfällen sind das 355 Kilogramm pro Kopf und damit ähnlich viel wie 2018. Dies berichtete Umweltminister Franz Untersteller am vergangenen Montag in Stuttgart bei der Vorstellung der Abfallbilanz 2019. Das vorbildliche Trennverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner des Rhein-Neckar-Kreises macht sich dabei vor allem bei der Biomüll-sammlung bemerkbar.

68.937 Tonnen Haus- und Sperrmüll, der nicht wiederverwertet werden kann, wurden 2019 im Rhein-Neckar-Kreis entsorgt. Das sind 126 kg pro Kopf und damit deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt von 140 kg. „Das ist sehr erfreulich“, kommentiert Katja Deschner, Vorständin der AVR Kommunal AöR. „Die Gewinnung von Rohstoffen ist für uns als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nach wie vor eines der wichtigsten Ziele.“

Dass sich die AVR Kommunal auf einem sehr guten Weg befindet, zeigt sich im landesweiten Vergleich vor allem bei der getrennten Sammlung von Bioabfällen. „Das ist eine wertvolle Ressource, die wir verstärkt nutzen sollten“, so Umweltminister Untersteller, der bei der landesweiten Biomüllsammlung noch deutlichen Nachholbedarf sieht: „Mit 51 Kilogramm pro Kopf haben wir trotz erneuter Steigerung unser Mengenziel von 60 Kilogramm noch nicht erreicht.“ Noch immer werde zu viel über die Restmülltonnen entsorgt.

Im Vergleich dazu wurden im Rhein-Neckar-Kreis im Jahr 2019 durchschnittlich 86 kg Bioabfälle pro Kopf gesammelt, was gemessen am Jahr 2018 (79 kg pro Kopf) einer Steigerung von 7 kg und damit der zweitgrößten in ganz Baden-Württemberg entspricht. Insgesamt erhöhte sich die Menge an Bioabfällen im Rhein-Neckar-Kreis von 43.470 auf 47.203 t.

„Mit der getrennten Sammlung über unsere BioEnergieTonne leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende“, weiß Katja Deschner. Denn aus Blumen, Eierschalen, Salatresten und anderen biologisch abbaubaren und organischen Abfällen werden gütigesicherter, zertifizierter Frischkompost und Bio-Erdgas erzeugt.

Im Vergleich der gesammelten Wertstoffmengen stehen die Kreisbewohnerinnen und Kreisbewohner ebenfalls sehr gut da. 164 Kilogramm pro Kopf beträgt der Landesdurchschnitt. Die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Neckar-Kreises sammelten mit 183 Kilogramm wie schon 2018 stolze 19 Kilogramm mehr. Alleine 67.198 Tonnen Wertstoffe wurden vergangenes Jahr über die „Grüne Tonne plus“ erfasst und haben die Sortieranlage in Sinsheim durchlaufen.

Vorständin Katja Deschner zieht ein positives Gesamtfazit: „Die bereits heute erzielten Mengen an Wertstoffen über die BioEnergieTonne und die Grüne Tonne plus erfüllen uns mit Stolz auf unser modernes und komfortables Abfallwirtschaftssystem, das von den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises geradezu vorbildlich genutzt wird.“

Versicherungsschutz in Ferienbetreuungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler sind in Ferienbetreuungsmaßnahmen der Kommune, der Schule und in den Sommerschulen sowie in den „Lernbrücken“ über die UKBW versichert

Viele Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg sind in den Sommerferien und nutzen die damit verbundenen Betreuungsangebote, in denen gespielt, gebastelt oder Ausflüge unternommen werden. Doch was passiert, wenn sich ein Kind in der Ferienbetreuung verletzt? „Diese Frage wird uns als Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) gerade vor den Sommerferien häufig gestellt. Beginnend mit den Sommerferien 2020 konnten wir eine Neuregelung in unsere Satzung aufnehmen“, freut sich Siegfried Tretter, Geschäftsführer der UKBW. Damit ist der Unfallversicherungsschutz in der Ferienbetreuung umfangreich gewährleistet.

Durch diese Neuregelung sind Schülerinnen und Schüler, die in Ferienzeiten an organisierten Bildungs- und Betreuungsmaßnahmen der Gemeinde oder der Schule teilnehmen, ab sofort über die UKBW beitragsfrei gegen Unfälle während der Ferienbetreuung ab-

gesichert. Damit erhalten sie in der Ferienbetreuung bei Eintritt eines Unfalls dieselbe umfangreiche Absicherung, die sie auch bei einem Unfall während des Schulbesuchs erhalten. Diese Absicherung reicht je nach individuellem Bedarf von einer ambulanten bzw. stationären Versorgung, über Renten- und Pflege-, bis hin zu Teilhabeleistungen.

„Unser Vorstand und unsere Vertreterversammlung unterstützt diese Neuregelung auf ganzer Linie. Wir freuen uns, dass wir damit einen Beitrag leisten können, dass gerade in dieser herausfordernden Zeit Schülerinnen und Schüler in den Ferienbetreuungsmaßnahmen der Kommune und Schule versichert sind“, so Siegfried Tretter.

Der Versicherungsschutz durch die gesetzliche Unfallversicherung gilt auch für Besuch der Sommerschulen im Land ebenso wie dem Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“, das vom Kultusministerium in den Sommerferien angeboten wird. Da Sommerschulen als offizielle schulische Veranstaltung gelten, ist der Versicherungsschutz ebenfalls vergleichbar mit dem eines regulären Schulbesuchs. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler sowohl während der Teilnahme am Sommerschulunterricht als auch auf den damit verbundenen Wegen versichert sind. Eltern brauchen dafür keine besondere Versicherung abzuschließen. Gleiches gilt für das Lern- und Förderprogramm „Lernbrücken“, das Schülerinnen und Schülern ermöglichen soll, Unterrichtsinhalte zu wiederholen und coronabedingte Lernlücken des zurückliegenden Schuljahres zu schließen, um gut vorbereitet in das neue Schuljahr starten zu können.

Touristikgemeinschaft Odenwald: Durchatmen in schönen Ferienlandschaften Baden-Württembergs

„Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah...“ dichtete einst Johann Wolfgang von Goethe. Diese historischen Zeilen, in abgewandelter Form gerne als Zitat verwendet, haben nie an Aktualität verloren – und sie gelten in diesem Jahr ganz besonders. Wer träumt jetzt nicht davon, mal eine Zeit lang durchzuatmen und abzuschalten, fern vom Massenbetrieb in einem angenehmen Ambiente?

Ob Odenwald, Heilbronner Land, Taubertal, Hohenlohe und Schwäbisch Hall, Kraichgau oder Stromberg - hier ist viel Platz für einen unbeschweren, inspirierenden Urlaub mit einem genussvollen Freizeitangebot, das keine Wünsche offen lässt. Ob aktiv oder geruhig, naturverbunden oder kulturbeflissen, hier kann es der mit Abstand schönste Ferienaufenthalt werden mit einmaligen Erlebnissen, wunderbaren Ausblicken und kulinarischen Höhepunkten in gastfreundlichen Orten.

Auf entspannten Touren entlang der Flüsse, vorbei an Weinbergen und durch pittoreske Orte zu radeln, durch Wälder und über aussichtsreiche Höhenzüge zu wandern bedeutet, Natur mit allem Sinnen zu erleben. Zum Beispiel auf dem 5-Sterne-Radwegklassiker „Liebliches Taubertal“. Oder auf Höhenflug mit dem Rad im Kraichgau-Stromberg, dem „Land der 1000 Hügel“. Wandernd auf den Spuren der Römer im Odenwald oder auf Panoramawegen im Heilbronner Land.

Kulturell haben diese Regionen des „Ländles“ jede Menge zu bieten, von Städten mit Fachwerkcharme und moderner Architektur über vielfältige Museen bis hin zu Ausstellungen, Konzerten und Lesungen. Die Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall ist eines der Highlights, die Klöster Schöntal an der Jagst und Bronnbach an der Tauber sowie das UNESCO Weltkulturerbe Kloster Maulbronn sind kulturelle Zentren mit mannigfaltigem Veranstaltungsangebot. In den Freilandmuseen im Odenwald und in Hohenlohe wird dörfliches Leben früherer Zeiten lebendig.

Auch ein Städtebummel gestaltet sich ohne Hektik und bietet Einkaufserlebnisse in individuellen Einzelhandelsgeschäften, oft verbunden mit Spaziergängen zu Sehenswürdigkeiten wie historischen Gebäuden, Parks und Gärten. Schlösser bedeuten auch hier besondere Eindrücke. Das Bruchsaler Barockschloss mit seiner spielerischen Eleganz etwa, das schmucke Wasserschloss in Bad Rappenau, Deutschordensgeschichte im Residenzschloss Mergentheim oder der wunderbare Weikersheimer Schlossgarten im Versailles-Stil. Trutzige Burgen und reich ausgestattete Kirchen sind weitere Zeugnisse der Geschichte.

Kulinarische Erlebnisse sind garantiert, mit erlesenen Weinen, Edelbränden, urigen Bieren und Obstsaften, mit mal feinen, mal rustika-

len regionalen Speisen in Restaurants, Gaststätten, Garten- und Besenwirtschaften. Die Touristikgemeinschaften Heilbronner Land, Hohenlohe und Odenwald, der Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ und Kraichgau Stromberg sowie der Hohenlohe und Schwäbisch Hall Tourismus sind Protagonisten der Ferienlandschaften im Norden Baden-Württembergs. Sie bieten den Zugang zum Freiraum, den Urlauber gerade jetzt so dringend brauchen.

Zu finden im Internet unter www.freiraum-bw.de

Touristikgemeinschaft Odenwald e. V.

info@tg-odenwald.de

Telefon +49 6261 841390

www.tg-odenwald.de

Keine Reise – Kein Geld?!

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geht gegen verschiedene Reiseunternehmen vor

Wird eine Reise oder ein Flug wegen Corona storniert, müssen Reisende bereits gezahltes Geld zurückerhalten

Die gesetzliche Frist für die Rückzahlung beträgt bei Flügen 7 und bei Pauschalreisen 14 Tage

Findet eine Reise coronabedingt nicht statt, müssen Anbieter den Reisepreis zurückerstatten. Viele Reisen waren wegen der Pandemie nicht möglich, Anbieter haben zahlreiche Flüge, Unterkünfte und Pauschalreisen storniert. Massive Probleme gibt es jedoch bei der Rückzahlung: Verbraucher warten oft monatelang auf ihr Geld. Manche Anbieter versuchen auch, sich mit Tricks und falschen Informationen vor der Zahlung zu drücken. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg geht in mehreren Fällen dagegen vor.

Die Vorfreude auf den Urlaub war bei vielen Verbrauchern groß – so lange bis Corona kam und die Aussicht auf den Urlaub gehörig vermieste. Einreisestopps und Reisewarnungen sorgten dafür, dass Flüge und Reisen nicht durchgeführt werden konnten. Die Folge: Anbieter stornierten die Reisen, verweigern nun aber die Rückzahlungen, auch wenn sie eigentlich zur umgehenden Erstattung verpflichtet sind.

In den letzten Wochen und Monaten erhielt die Verbraucherzentrale wöchentlich hunderte Beschwerden über das Verhalten vieler Reiseanbieter. In manchen Fällen verlangten Anbieter von Verbrauchern „Umbuchungs- oder Stornokosten“ oder behielten die Reisegelder gänzlich ein. Andere Anbieter buchten Kunden ungefragt um, oder verschickten „Zwangsgutscheine“ und begründeten ihr Vorgehen mit falschen juristischen Grundlagen. „Selbst die Kunden, die mit dieser Vorgehensweise nicht einverstanden waren und ihr Geld zurückforderten, warten noch heute auf die Rückerstattung des Reisepreises“, berichtet Oliver Buttler von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg.

Auch Urlaubern, die aufgrund der geänderten Reisebedingungen, der mit Corona verbundenen unsicheren Lage und der Reisewarnung des Auswärtigen Amtes von sich aus ihre Reise stornierten, verweigern Veranstalter oft eine Rückzahlung.

Rückzahlung ist Pflicht

„Die Rückzahlungspflichten sind klar geregelt“, erklärt Buttler, „Kunden haben einen Anspruch auf Rückerstattung ihres Flugpreises innerhalb von sieben Tagen. Bei Pauschalreisen beträgt die Frist für die Rückerstattung 14 Tage.“

Doch daran halten sich derzeit nur wenige Anbieter, im Gegenteil. „Leider erleben wir in der gesamten Reisebranche, dass viele Anbieter Verbraucher bewusst über ihre Rechte täuschen, um eine Rückzahlung der zustehenden Reisegelder zu vermeiden. Dies ist klar unzulässig.“ Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat daher bereits gegen 14 Anbieter juristische Schritte eingeleitet, ein Verfahren konnte schon erfolgreich abgeschlossen werden. „Wir gehen hier konsequent gegen dieses unlautere Verhalten vor. Reisende müssen sich nicht hinhalten oder mit Gutscheinen abspeisen lassen“, so Buttler weiter.

Links zum Thema:

- <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/wissen/reise-mobilitaet/reiseruecktritt-46284>
- <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/aktuelle-meldungen/reise-mobilitaet/unterwegs-sein/weltweite-coronareisewarnung-bleibt-bestehen-mit-ausnahmen-43991>

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau:

LKK zahlt Prämie bei Nichtinanspruchnahme von Leistungen

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) können eine Prämie beantragen, wenn sie im abgelaufenen Kalenderjahr länger als drei Kalendermonate dort versichert waren und keine Leistungen für sich und ihre über 18 Jahre alten mitversicherten Angehörigen in diesem Kalenderjahr beansprucht haben.

Die Prämie beträgt ein Zwölftel der im Kalenderjahr gezahlten Beiträge. Wer für 2020 eine Prämie in 2021 erhalten möchte, muss dies der LKK bis zum 30. September 2020 schriftlich mitteilen. Diese Frist gilt jedoch nur für diejenigen, die bisher noch keine Teilnahmeerklärung abgegeben haben. Wurde in 2019 bereits eine solche eingereicht, so verlängert sich diese automatisch um ein Jahr, sofern sie nicht gekündigt wurde. Das Formular hierfür – falls noch keine Teilnahme beantragt wurde – kann im Internet abgerufen werden unter www.svlfg.de/mediencenter.

Gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen können weiterhin erfolgen, ohne dass die Prämie entfällt. Dazu gehören unter anderem Leistungen der Primärprävention, zur Verhütung von Zahnkrankheiten, bei Schwangerschaft und Mutterschaft oder zur Früherkennung von Krankheiten (zum Beispiel Krebsvorsorge oder Herz-Kreislauf-Check-up) sowie Schutzimpfungen oder Kindervorsorgeuntersuchungen.

Mitversicherte Kinder unter 18 Jahren sind komplett ausgenommen, das heißt, der Kinderarztbesuch schmälert die Prämie nicht. Der Antrag ist ein Jahr lang bindend. Er kann vom Mitglied mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf eines Kalenderjahres schriftlich gekündigt werden. Ansonsten verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Agentur für Arbeit Heidelberg:

In Ausbildung Starten statt Warten

Noch 1000 freie Ausbildungsstellen gemeldet

Bei der sind derzeit rund 1000 unbesetzte Ausbildungsstellen aus den unterschiedlichsten Branchen gemeldet.

„Wer den Schulabschluss in der Tasche hat, kann sich auch jetzt noch auf einen Ausbildungsplatz bewerben. In allen Branchen sind noch offene Stellen vorhanden“, sagt Klaus Pawlowski, Chef der Agentur für Arbeit Heidelberg.

„Aktuelle Engpassanalysen zeigen zudem, dass Fachkräfte trotz Coronakrise gesucht und auch in Zukunft gebraucht werden. Jetzt ist die Zeit, die Weichen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu stellen“, sagt Pawlowski.

Die Berufswelt ist für Schulabgänger häufig unübersichtlich und die Suche nach Informationen nicht immer einfach. Jugendliche haben die Wahl aus 326 Ausbildungsberufen von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zweiradmechaniker.

Wer seine berufliche Zukunft plant und dabei kompetente und unabhängige beraten werden möchte, ist bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Heidelberg richtig.

Sie unterstützt bei Fragen rund um Ausbildung und Studium, den gängigen Bewerbungsverfahren und bietet einen kostenfreien Bewerbungsunterlagen-Check an.

Sie berät aufgrund individueller Stärkenanalysen und schaut welcher Beruf zu den Schulabgängern passt und vermittelt dazu auch die passende Ausbildungsstelle.

Für Jugendliche und Eltern, die beraten werden möchten, bietet die Berufsberatung in den Sommerferien von Montag bis Donnerstag von 13-16 Uhr in der Kaiserstr. 69, 69115 Heidelberg, eine offene Sprechstunde an.

Telefonisch erreicht man die Berufsberatung unter 06221 524 777.

Unter www.soundcloud.com/berufsberatung-hd ist auch unser Podcast zu finden, die aktuelle Folge beschäftigt sich mit dem Thema: Deine Chance 2020 - Offene Ausbildungsplätze in Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis.

Rhein – Neckar – Kreis

Corona-Testzentrum des Rhein-Neckar-Kreises künftig auf dem Gelände des ehemaligen Penny-Marktes in Reilingen - Drive-In in Schwetzingen wird geschlossen

Der Corona-Drive-In in Schwetzingen an der Ketscher Landstraße – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz des SV Schwetzingen – war das erste Testzentrum im Rhein-Neckar-Kreis. Voraussichtlich ab September 2020 gibt es für Betroffene eine neue Anlaufstelle. Denn das Corona-Testzentrum zieht um auf das Gelände des ehemaligen Penny-Marktes in Reilingen. Das teilt das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises mit.

„Es ist absehbar, dass wir im Rhein-Neckar-Kreis auch weiterhin Möglichkeiten für Tests auf CoVID-19 brauchen. Wir haben uns daher entschlossen, den Corona-Drive-In in Schwetzingen aufzugeben. Dieser war sowohl vom Standort als auch vom Aufbau her nur für eine mittelfristige Nutzung ausgelegt“, sagt die Gesundheitsdezernentin des Rhein-Neckar-Kreises, Doreen Kuss, und ergänzt: „In Reilingen soll nun ein Test-Zentrum entstehen, mit dem wir insbesondere auch für die herbstliche und winterliche Witterung gewappnet sind. An dem neuen Standort ist neben der entsprechenden Infrastruktur mit dem massiven Gebäude und Sanitäranlagen auch genügend Platz für eine wetterfeste Drive-in-Lösung.“ Die dort vorhandenen Räumlichkeiten, die der Kreis als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge angemietet hatte, wurden in der vergangenen Zeit bereits vereinzelt zur Notunterbringung von Quarantäne-Fällen genutzt.

Das Parkplatzgelände wird nun eingezäunt und mit verschiedenen Containern bestückt. Betrieben wird das Test-Zentrum auch weiterhin mit den Partnern des Gesundheitsamtes – allen Voran die GRN-Klinik Schwetzingen. „Wir gehen derzeit davon aus, dass täglich maximal 100 Personen getestet werden, die dafür von unserer Hotline einen Code erhalten“, erläutert der stellvertretende Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Andreas Welker. Die Zufahrt und der Zugang werden zu den Öffnungszeiten, die noch mitgeteilt werden, mit Sicherheitskräften unterstützt und geordnet. Die Abstrich-Termine für die Testpersonen würden so gesteuert, dass ein großes Verkehrsaufkommen vermieden wird und ein Rückstau auf den Straßenraum möglichst unterbleibt. Der entstehende Verkehr soll ausschließlich über den „Alten Rottweg“ und über die Ortszufahrt „Reilingen-Mitte“ hin- und abgeführt werden. Die Behörde weist ausdrücklich darauf hin, dass von dieser Einrichtung keinerlei gesundheitliche Gefahr für die Nachbarschaft ausgeht.

Sommerferien in der Region: Heimat neu entdecken - Freizeit-Tipps für den „Corona-Sommer“

Durch die Corona Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen werden viele Familien die Sommerferien in der Region verbringen. Deshalb startet der Rhein-Neckar-Kreis unter dem Motto „Heimat neu entdecken - Freizeit-Tipps für den „Corona-Sommer“ eine Presseserie, die in sechs Folgen durch die sechs verschiedenen Naturräume im Rhein-Neckar-Kreis führt.

„Ferien in der Region sind kein Grund zur Langeweile“, findet Beate Otto, Tourismusbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises, „Es ist eine tolle Gelegenheit die eigene Heimat neu zu entdecken.“

Denn mit dem Odenwald und kleinem Odenwald, der badischen Bergstraße, dem Kraichgau, der Oberrheinebene und dem Neckartal vereint der Rhein-Neckar-Kreis verschiedene Kulturlandschaften in denen es viele kleine Schätze in einer spannenden Abwechslung zwischen Natur und Kultur zu entdecken gibt.

In diesem Sinne stellt die Tourismusbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises in den Sommerferien für jede Woche eine Radtour, eine Wanderung sowie einen Ausflugstipp vor, die sich corona-konform mit genügend Abstand und abseits der stark frequentierten Touristik-Hotspots erleben lassen.

In Folge 2 geht es in den Odenwald: Wie wäre es mit einer Mountainbike-Tour rund um den Wilhelmsfelder Teilschikturm, einer Wanderung am Geoparkpfad „Steine, Schluchten und Sagen“ bei Weinheim und Schriesheim oder einem Tagesausflug ins herrliche Steinachtal?

Teltschikturm-Tour

Die Kulturlandschaft rund um den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und den Naturpark Neckartal-Odenwald gilt als eine der abwechslungsreichsten MTB-Regionen Deutschlands. Sowohl naturräumlich als auch aufgrund ihrer hohen Reliefenergie ist die Region ein wahres Eldorado für Mountainbiker mit mehr als 40 verzeichneten Touren.

Eine perfekte MTB-Runde für sommerliche Feierabende ist die Teltschikturm-Tour: Zwischen Wilhelmsfeld, Heiligkreuzsteinach und Schönau führt die 25,3 kilometerlange Rundtour mit einem Auf- und Abstieg von rund 775 Höhenmetern durch den idyllischen Odenwald. Am Start und Zielpunkt, dem Wanderparkplatz „Hexenbesen“ nahe des Teltschikturms in Wilhelmsfeld, bietet sich eine gigantische Aussicht über die Region.

Zunächst führt die Mountainbike-Tour kräftig bergauf durch den Wald über die Hochpunkte „Eichköpfel“ und „Wolfsgrube“. Mit einer Abfahrt entlang des Klipfelbachs und einem Zwischenanstieg hinauf zum Hexenbuckel erreicht man das Klosterstädtchen Schönau mit seinem historischen Stadtkern. Die nächsten Stationen sind Münchel, Sitzbuche und Geigersheide bevor es auf der letzten Etappe über den Schriesheimer Kopf zurück in Richtung Wilhelmsfeld geht. Hier befindet sich der Teltschikturm, der mit einer atemberaubenden Aussicht über den Odenwald beeindruckt.

Steine, Schluchten & Sagen - Geopark-Pfad Weinheim/Schriesheim

Eine große Gesteinsvielfalt auf kurzen Wegen prägt die Umgebung von Weinheims Ortsteil Oberflockenbach und Schriesheims Ortsteil Ursenbach. Der Geopark-Pfad „Steine, Schluchten und Sagen“ erstreckt sich in zwei Schleifen auf einer Strecke von jeweils 8 Kilometern. In seinem Streckenverlauf bietet er vielfältige Einblicke in die geologische Vielfalt und vermittelt auf acht Informationstafeln interessante Zusammenhänge und Geschichten über das Leben der Menschen im vorderen Odenwald. Ausgangspunkt für beide Rundtouren ist die Ursenbacher Höhe.

Die Schriesheimer Schleife führt über das „Obere Griet“ und die „Lange Schaar“, durch das Naturdenkmal „Spatschlucht“, das durch seine bis zu 10 Meter hohen Felswände beeindruckt, bis in den „Hermannsgrund“. Hier lassen Pingen und Schluchten als Spuren des ehemaligen Schwespat- und Feldspat-Abbaus das Leben und die Mühen der Bergleute des 19. und 20. Jahrhunderts erahnen.

Die Weinheimer Schleife gibt an Steinberg und Eichelberg spannende Einblicke in die geologischen Spuren der Eiszeit und Phänomene wie das eiszeitliche „Bodenfließen“. Sagen und Legenden über „die wilden Leute vom Eichelberg“ oder das „Geheimnis Steinberg“ zeugen davon, dass Landschaftsform, Geologie und Kulturgeschichte unmittelbar miteinander verzahnt sind und der Bergbau die Region über Jahrhunderte prägte.

Tagesausflug ins herrliche Steinachtal

Unser Ausflugstipp startet von Heidelberg kommend mit einer rund 50-minütigen Busfahrt über Wilhelmsfeld und Schönau bis nach Heiligkreuzsteinach. Die Linie 34 fährt an Werktagen stündlich und an Sonntagen im 2-Stunden-Takt ohne Umstieg vom Heidelberger Zentrum bis zum malerischen Marktplatz der Odenwaldgemeinde.

In Heiligkreuzsteinach angekommen folgt eine gemütliche Wanderung entlang der Steinach in Richtung Schönau. Vorbei am Sportplatz führt die rund 6 km lange Strecke auf einem gut ausgebauten Rad- und Wanderweg leicht bergab durch das herrliche Steinachtal. Die im südöstlichen Teil des hessischen Landkreises Bergstraße entspringende Steinach fließt in einem weiten und offenen Tal in Richtung Neckar und galt früher als einer der wichtigsten Floßbäche im Odenwald.

Nach einer kleinen Stärkung gibt es im Klosterstädtchen Schönau viele historische Spuren der Zisterzienser, einem im 11. Jahrhundert gegründeten Orden benediktinischer Mönche, zu entdecken. Die Hühnerfautei als eines der ältesten Profanbauten nördlich der Alpen und die evangelische Kirche als ehemaliges Herrenrefektorium zeigen neben den vielen kleinen Spuren vergangener Zeiten in den Winkeln und Gassen des Städtchens die Überreste der einst größten Klosteranlage Deutschlands.

Auch wenn die Stadtführungen und Öffnungszeiten des Kloster- und Stadtmuseums aufgrund des Coronavirus bis auf Weiteres entfallen, gibt es die Möglichkeit die Geschichte des Städtchens auf eigene Faust zu erkunden: In 28 Stationen leitet ein markierter Stadtrundgang durch den historischen Stadtkern und vermittelt einen Ein-

druck von der ehemaligen Klosteranlage und der Entwicklung der Stadt in den späteren Jahrhunderten.

Nach dem Ausflug in die ereignisreiche Geschichte der Stadt geht es entlang der Steinach zu Fuß weiter in Richtung Neckartal. Die rund 4 kilometerlange Wegstrecke ins hessische Neckarsteinach verläuft auf einer ehemaligen Bahntrasse, die teilweise noch bis 1981 von der Steinachtalbahn befahren wurde.

In Neckarsteinach angekommen lockt das kulinarische Angebot der 4-Burgen-Stadt. Von hier fahren sonntags alle 30 Minuten Regionalbahnen entlang des romantischen Neckars nach Heidelberg. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten.

Weitere Informationen:

Die genauen Routenbeschreibungen der vorgestellten Tipps sowie weitere Ausflugsziele gibt es auf www.deinefreizeit.com, dem Freizeitportal des Rhein-Neckar-Kreises. Unter den Rubriken „Rad & Touren“, „Wandern & Führungen“ und „Ein schöner Tag“ finden sich zahlreiche Vorschläge für Radtouren, Wanderungen und Tagesausflügen in der Region. Im Downloadbereich können die illustrierte Freizeitkarte sowie die Broschüren „Entdecken Sie unsere Region!“ und „Deine Radtouren. Unsere Heimat.“ kostenlos heruntergeladen oder über freizeit@rhein-neckar-kreis.de bestellt werden.

Weitere Kontaktadressen im Odenwald sind:

www.geo-naturpark.net, www.naturpark-neckartal-odenwald.de und www.tg-odenwald.de.



(Quelle: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Burkhardt, Unger):

Wie wäre es mit einer Mountainbike-Tour rund um den Wilhelmsfelder Teltschikturm, einer Wanderung am Geoparkpfad „Steine, Schluchten und Sagen“ bei Weinheim und Schriesheim oder einem Tagesausflug ins herrliche Steinachtal?

„Waldretter“ feiert ersten Geburtstag Gemeindewälder Neckargemünd, Bammental und Gaiberg profitieren von diesem Pilotprojekt

Ein Forstrevierleiter betreut im Rhein-Neckar-Kreis durchschnittlich rund 1.300 Hektar Waldfläche. Die damit verbundenen Arbeiten sind im Normalbetrieb zu bewältigen - die anhaltende Dürre der vergangenen Jahre und die dadurch entstandene Massenvermehrung waldschädlicher Borkenkäfer in ganz Mitteleuropa schaffen aber eine Ausnahmesituation, die alle im Forst tätigen Menschen deutlich überlastet.

Deshalb hat Forstrevierleiter Uwe Reinhard vom Kreisforstamt des Rhein-Neckar-Kreises vor etwa einem Jahr das Pilotprojekt „Waldretter“ aus der Taufe gehoben und die Bevölkerung der Gemeinden Neckargemünd, Bammental und Gaiberg dazu eingeladen, ihn bei der Suche nach der wichtigsten Borkenkäferart, dem allgegenwärtigen „Buchdrucker“, zu unterstützen.

Insgesamt 25 Personen haben sich daraufhin bereit erklärt, ehrenamtlich als Waldretter aktiv zu sein – vom Schüler bis zum Rentner, vom Büromenschen bis zum Naturliebhaber, Singles, Ehepaare und ganze Familien – haben sich gemeldet. In den Sommermonaten gehen sie wöchentlich die ihnen anvertrauten Flächen ab, über Winter alle drei bis vier Wochen, und suchen dabei intensiv nach den verräterischen Anzeichen für einen Borkenkäferbefall.

So auch Michael Göbelbecker, ein ehemaliger Pfarrer, der im Gemeindewald Bammental gleich drei Flächen unter seiner Obhut hat,

Standesamtliche Nachrichten

Geburtstage:

16.08.2020	Frau Gertrud Straub	Schönbrunn	70 Jahre
------------	---------------------	------------	----------

Wir übermitteln zum Geburtstag die besten Wünsche!

Nach den Bestimmungen des neuen Bundesmeldegesetzes dürfen wir seit dem 01.11.2015 nur noch Jubilare mit „runden“ Geburtstagen – 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Jahre veröffentlichen. Ab dem 100. Geburtstag erfolgt eine jährliche Veröffentlichung.

Vereinsnachrichten



Mountainbike Kids nehmen Rücksicht

Großes Interesse am Mountainbiken für Kinder des TTC Haag

Paul hatte die Idee. Während einer Mountainbike-Tour mit seinem Vater Franz Altmann, 1. Vorsitzender des Tischtennis-Clubs Haag, sagte Paul plötzlich, dass er einen Mountainbike-Club gründen möchte. Sofort begann ein reges Gespräch, wie so etwas entstehen könnte. Der Plan war gefasst. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat sollte das Mountainbiken stattfinden - und so geschah es!

Paul, Marc und Laura trafen sich im Juni 2018 zur ersten gemeinsamen Mountainbike-Tour. Als Verantwortlicher und Organisator für alle Belange stellte sich Pauls Vater (aktiver Tischtennis-Spieler und MTB´ler seit 25 Jahren) zur Verfügung. Die Touren dauerten mit Pausen ca. 2-3 Stunden, besondere Highlights wie ein Ausflug zum Singletrail am Königsstuhl oder ein Stopp zur Segnung durch Pfarrerin Jung-Gleichmann im Waldgottesdienst inklusive.

Im Spätjahr kam Lion zur Gruppe hinzu. Er war noch nicht einmal 6 Jahre alt und sollte aufgrund seines Alters „eigentlich“ noch nicht mitfahren. Als er aber bei einem Gespräch mit den Eltern in voller „Montur“ die Treppen runterkam, war es unmöglich, ihn auszuschließen. Da er schon vorher fleißig mit Papa geübt hatte, integrierte er sich super in die Gruppe. Auch eine Nachtfahrt durch den Wald hat er tapfer mitgemacht: Bei richtiger Dunkelheit nachts um 22.30 Uhr war der MTB-Lärmpegel im Wald nicht mehr ganz so hoch, denn die „anderen Geräusche“ waren den Kids nicht ganz geheuer...

Mittlerweile ist die Gruppe der MTB-Kids mit Fenja, Emma, Stephan und Noel kräftig angewachsen. Größtes Highlight ist zurzeit der wunderbare Maulwurftrail in Epfenbach. Er wurde privat mit allen notwendigen Genehmigungen von Forst und Gemeinde angelegt und wird von allen Mountainbikern gerne angenommen. Mark, Laura und Fenja nehmen die Schanzen und Steilkurven mit Bravour, andere fahren an den schwierigeren Hindernissen lieber erstmal vorbei. Und doch gibt es völlig unvorhergesehene Hindernisse, die gerade für noch etwas unerfahrene Mountainbiker sehr gefährlich werden können: Fußgänger laufen den Trail hoch und zerstören die für Reifen präparierte Wege. Unbekannte legen Stöcke in den Weg oder zerstören die Wegführung gezielt. Daher ein dringender Appell von Franz Altmann: Lasst die Mountainbiker auf diesem Trail fahren. Bitte legt ihnen nichts in den Weg und lasst alle Menschen im Wald partnerschaftlich miteinander umgehen. Radfahrer werden nicht zu Raudis, Wanderer nicht zu Wüterichen. Durch Rücksicht kann jeder Krach vermeiden.

Franz Altmann trägt eine hohe Verantwortung. Das Biken in so großer Gruppe erfordert von den Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren viel Disziplin. Schon alleine der Sicherheit wegen ist geordnetes Fahren sowohl im Wald als auch auf der Straße unerlässlich. Franz Altmann wird bei den Ausfahrten von Carmen Oesterreich, Schriftführerin des TTC Haag, unterstützt. Als „Schlusslicht“ sichert sie die Gruppe nach hinten ab. Sie freut sich über Autofahrer, die toll reagieren und schützend hinter der Gruppe bleiben, bis sie in den nächsten Wald- oder Feldweg abbiegt.

Die Kinder lernen:

- sicheres Fahren mit dem Mountainbike (Fahrteknikkurs wurde schon einmal durchgeführt)
- Regeln bei Gruppenfahrten
- richtiges Verhalten im Wald (keine Bremsspuren aus Lust und Laune)

die er als seine „Waldpatenkinder“ bezeichnet: „Um mich körperlich fit zu halten, fahre ich zweimal die Woche mit dem Fahrrad auf den Königsstuhl. Auf meinem Weg dorthin mache ich einen Abstecher in „meinem Wald“, um dort nach dem Rechten zu sehen.

Es gibt mir persönlich ein gutes Gefühl, dass ich mit meinem Einsatz etwas Sinnvolles tun kann.“ Eine mit Buchdruckern befallene Fichte hat er frühzeitig nach Beginn der Flugphase der Käfer im Frühjahr entdeckt. Das war sehr wichtig, weil so die drohende Massenvermehrung der Schädlinge in diesem Bereich rechtzeitig aufgehalten werden konnte.

„Für mich sind die „Waldretter“ eine große Hilfe“, meint Uwe Reinhard, der zuständige Förster. „Bei den für den Buchdrucker günstigen klimatischen Bedingungen in den vergangenen Jahren wie Wärme und Trockenheit kann dieser Borkenkäfer in unseren Breiten in einem Jahr drei Vermehrungszyklen durchlaufen.

So können nach Untersuchungen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg aus einem Baum, bei dem der Borkenkäferbefall im Frühjahr unentdeckt bleibt, ein Neubefall von bis zu 20 weiteren Bäumen resultieren.

In der zweiten Generation der Käfer im gleichen Jahr können dann bis zu vierhundert Bäume abgetötet werden und in der dritten Generation sogar bis zu 8.000 Bäume. Die „Waldretter“ leisten hier also mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Erhalt unserer stressgeplagten Wälder“, so Reinhard weiter.

In diesem Jahr mussten im Revier von Uwe Reinhard bis heute 394 Fichten wegen Käferbefalls vorzeitig geerntet werden. „Ein Glück, dass der Anteil der Fichte in meinem Revier nur knapp zehn Prozent der Waldfläche ausmacht“, sagt der Förster, „da haben es manche meiner Kolleginnen und Kollegen im Rhein-Neckar-Kreis angesichts höherer Fichteanteile deutlich schwerer“.

Die Massenvermehrung der Buchdrucker endet im Jahreszyklus je nach Witterung gegen Mitte September – danach bremsen die kühleren Nächte die Aktivität der Käfer. Sie bereiten sich auf die Überwinterung im Baum oder im Boden vor. Bis es dann – meist Mitte April – wieder von vorne losgeht.

Michael Göbelbecker jedenfalls ist bereit: „Klar bin ich weiterhin dabei – ich liebe den Wald und bin gerne bereit, die wenige Zeit, die man als Rentner hat, für ein solch lohnendes Projekt zu investieren“, sagt er schmunzelnd und ist schon wieder am nächsten Baum, um dort nach Spuren der Käfer zu suchen.



KLiBA
KLIMASCHUTZ & ENERGIEBERATUNG
RHEIN-NECKAR-KREIS

Energiespartipp:

Energieberatung - Ein Service Ihrer Gemeinde Schönbrunn

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA.

Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLiBA-Energieberater, Herrn Eckhard Leitlein – kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung am Mittwoch, den 2. September 2020, zwischen 14.30 und 16.30 Uhr. Telefon 06221 99875-0. Email: info@kliba-heidelberg.de.

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!

In der Gemeinde Schönbrunn ist die persönliche Beratung voraussichtlich erst wieder nach den Sommerferien möglich!

- rücksichtsvolles Verhalten beim Antreffen von Wanderern oder Spaziergängern mit Hunden (Geschwindigkeitsreduzierung, Rechtsfahren)
- Freundlichkeit, Grüßen
- Achten der Waldgesetze (Tiere, Wege, Naturschutzgebiete)

Mit diesen Verhaltensregeln sollen die Kinder schon von Beginn an den partnerschaftlichen Umgang mit Erholungssuchenden im Wald lernen und anwenden. Meistens wird ihre Freundlichkeit erwidert, und schon manches Mal wurde über die jungen Mountainbiker gestaunt. Familienausflügler fragten auch schon mal nach, wie man denn mitmachen könne: Einfach eine Mail an den TTC schreiben, Adresse siehe Hintergrundinformation.



Die MTB'Kids auf dem Maulwurftrail

Hintergrundinformationen zum TTC Haag

Der Tisch-Tennis-Club Haag ist ein Verein im beschaulichen und idyllischen Kleinen Odenwald. Mit 922 Einwohnern ist Haag der einwohnerreichste Ort der Gemeinde Schönbrunn mit den noch dazu gehörenden Ortsteilen Allemühl, Schönbrunn, Schwanheim und Moosbrunn.

Mit fast 400 Mitgliedern hält der Verein nahezu für fast alle Altersgruppen Sportangebote bereit. Die Tischtennismannschaft Herren 1 ist 2018/2019 von der A-Klasse in die Kreisliga aufgestiegen. Die Herren 2 sind nur ein Jahr später von der C-Kasse in die B-Klasse aufgestiegen. Aufgrund eines von der Gemeinde genehmigten Sicherheitskonzepts konnte das Tischtennis-Einzel-Training hier bereits wiederbeginnen. Wegen der Corona-Pandemie wird das Kinderturnen für die Minis (1-3 Jahre), die Midis (4-6 Jahre) die Maxis (7-10 Jahren und die Kinder der Ballschule (10 – 12 Jahre) vorübergehend ausgesetzt. Insgesamt nehmen ca. 80 – 100 Kinder am Kinderturnen teil.

An der Damengymnastik einmal in der Woche erfreuen sich regelmäßig ca. 20 Teilnehmerinnen. Während diese Veranstaltungen in der Raingartenhalle bis auf Weiteres nicht stattfinden, sind die neun jungen Mountainbiker immer wieder sonntags ab 10 Uhr mit ihren Begleitern Franz Altmann und Carmen Oesterreich unterwegs.

Kontaktdaten des TTC:

ttc.haag@gmx.de oder
 Kontaktformular der Homepage: ttc-haag@jimdofree.com
 Informationen über die MTB-Kid's: ttc-haag@jimdofree.com /
 Mountainbike

Ansprechpartner: Franz Altmann 0172-6153014

Der Nachwuchs für den Nachwuchs!

An zwei Nachmittagen in der vergangenen Woche hatten zehn Kinder zwischen sechs und 10 Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Freizeitangebotes des TTC Haag das Mountainbiken in der Gemeinschaft zu erfahren. Am ersten Nachmittag hatte der Wettergott mit den Kid's ein Einsehen, denn fast genau zum Treffpunkt um 14.00 Uhr hörte es auf zu Regnen. Auf dem Schulhof der Bildungswerkstatt Schönbrunn begann nach der Vorstellung eines jeden Kindes ein buntes Treiben. Fahren in einem abgesteckten Viereck, Slalom fahren, Bremsen, fahren einer Acht und noch einiges mehr stand auf dem Programm und alle erledigten die Übungen mit voller Begeisterung. Nach einem fast zweistündigen Training auf dem Schulhof begann die erste gemeinsame „Ausfahrt“. Das Ziel war der „Höchsten“ und alle kamen gut dort oben an. Mancher und manche mehr oder weniger außer Puste, aber alle haben es geschafft. Zum Schluss gab es noch was zu trinken und auf dem Parkplatz konnte man sich noch so richtig austoben, bis die Eltern zum Abholen ka-

men. Am zweiten Nachmittag traf man sich an der Heimatwiesenhütte und das Ziel war der Reihersee auf der Gemarkung Neunkirchen. Über den Todtenbrunnen erreichte man als Zwischenziel die Hohfeldhütte. Nach einer kurzen Pause ging es dann weiter zum Reihersee. Dort angekommen tobten sich die Kid's reichlich aus und sie waren gar nicht erfreut, als es hieß, dass es weiter geht. Das Ziel war dann wieder die Hohfeldhütte, wo eine kräftige Stärkung mit Trinken auf sie wartete. Der Wald dort erlaubte noch grenzenloses Austoben.

Vielen Dank auch an Paul und Vera, die vor allem am zweiten Tag auf der Tour zum Reihersee die Gruppe begleiteten und Vera dann an der Hohfeldhütte den Kleinen noch was zur Stärkung präsentierte. Bravo noch einmal an die Kinder, die sich abmühten und nie aufgaben und mit Freude und guter Laune dabei waren.



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Schönbrunn



Ev. Pfarramt Schönbrunn

Im Kehrack 8, 69436 Schönbrunn,
 Telefon: 06272/2737, Fax: 06272/3285

Pfarrerin Nadine Jung-Gleichmann

e-Mail: nadine.jung-gleichmann@kbz.ekiba.de
www.kg-schoenbrunn.de

Pfarramtsbüro: Frau K. Gärtner, Frau B. Gärtner

Dienstag, 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Freitag, 08.30 Uhr – 10.30 Uhr

e-Mail: Schoenbrunn@kbz.ekiba.de

Im Sommer

Versteck dich
 nur nicht zu gut
 hinter dem Alltag
 und seinem Gestrüpp.

Zieh zuweilen
 das leuchtende T-Shirt an,
 blick durch die Lücken
 und pfeif ein Lied.

Damit das Glück,
 wenn es den
 Tag durchstreift,
 dich finden und
 überwältigen kann.

TINA WILLEMS



GOTTESDIENSTE

Samstag, 15.08.2020

14.00 Uhr Haag, Trauung von Manuel Kallenberger und Kathrin, geb. Schiel

Sonntag, 16.08.2020

09.00 Uhr Schwanheim, Gottesdienst

Samstag, 22.08.2020

14.30 Uhr Trauung von Dirk Schäfer und Fabienne, geb. Bayer, am Rathausbrunnen in Schönbrunn

Sonntag, 23.08.2020

09.00 Uhr Allemühl, Gottesdienst

Sonntag, 30.08.2020

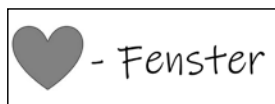
09.00 Uhr Moosbrunn, Gottesdienst

Bei den Gottesdiensten sind folgende Schutzbestimmungen zu beachten:

- 2 Meter Abstand voneinander halten (auch beim Verlassen der Kirche).
- Auf das gemeinsame Singen wird verzichtet.
- Vaterunser und Glaubensbekenntnis können leise mitgebetet werden.
- Desinfektionsmittel steht am Eingang bereit.
- Türen und Kontaktflächen werden nach dem Gottesdienst desinfiziert.

Das ausführliche Schutzkonzept finden Sie unter

www.kg-schoenbrunn.de.



KISTEN-AKTION

Seit 5. August gibt es wieder vor jeder Kirche unserer Ortsteile eine Kiste mit einem kreativen Angebot für große und kleine Leute.

Wer mag, kann sich ein Herz-Fenster-Set aus der Kiste holen und dann durch das Herz-Fenster schauen. Viel Freude damit.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit.

URLAUB

Wegen Urlaub ist das Pfarrbüro in der kommenden Woche am Dienstag und Mittwoch (18. und 19.8.2020) von 9 bis 11 Uhr besetzt. Pfr.in Nadine Jung-Gleichmann hat vom 10.8. bis 2.9.2020 Urlaub. Vertretung in dringenden Angelegenheiten übernehmen:

vom 10.-14.8., Pfr.in D. Staudt,
Tel.: 06223 / 86 78 41 oder 01523 78 62 012,

vom 15.-25.8., Pfr.in E. Knappmann,
Tel.: 06262 / 22232 oder 0159 04 62 60 62,

vom 26.8.-2.9., Pfr. V. Wahlenmeier,
Tel.: 06262 / 6390.

KIRCHENCHOR

Freitag, 04.09.2020

19.00 Uhr Chorprobe in der Kirche in Schönbrunn

Unter Einhaltung eines Infektionsschutzkonzeptes für die kirchenmusikalische Arbeit sind Chorproben möglich.

Christliche Versammlung Moosbrunn

Wir grüßen mit dem Wochenspruch:
Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.
Psalm 33, 12.

Wir laden ein zum Gottesdienst am Sonntag (10. So. nach Trinitatis) den 16. August 2020 um 10.30 Uhr und zur Bibel- und Gebetsstunde am Mittwoch um 19 Uhr in Moosbrunn, Häusserstr. 37.

Unter Einhaltung der aktuellen Hygienerichtlinien. Kontakt: Fam. Danzeisen Tel.: 06272/2180.

Kath. Seelsorgeeinheit Aglasterhausen–Neunkirchen

www.kath-aglasterhausen-neunkirchen.de

Pfarrer Josef Dorbath (Tel. 0 62 62 / 65 81)

Der Pfarrer ist jederzeit telefonisch oder per Mail (josef.dorbath@gmail.com) erreichbar.

Diakon Franz Jünger (Tel. 0 62 62 / 63 94)

Kath. Pfarramt Neunkirchen, Luisenstr. 21 – Tel. 0 62 62 / 65 81

E-Mail: Kigem-nkn@gmx.de

Pfarrsekretärin: Martina Steck

Bürozeiten: Montag, 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 11.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Samstag, 15.08.20

18.30 Neckark

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Feierliches Marienamt mit Kräuterweihe (für Helga Völlmecke - für Heinrich LeBlé u. alle leb. u. verst. Angehörige) mit Kirchenchor (bei schlechtem Wetter in Neunkirchen)

Sonntag, 16.08.20

9.00 Neunk

10.30 Aglasterh

20. Sonntag im Jahreskreis

Messfeier

Messfeier

Dienstag, 18.08.20

19.00 Neunk

Messfeier

Samstag, 22.08.20

18.30 Aglasterh

Fest Maria Königin

Vorabendmesse (ohne Gemeindegesang)

Sonntag, 23.08.20

9.00 Neunk

10.30 Aglasterh

21. Sonntag im Jahreskreis

Hochamt zum Patrozinium

Messfeier

Geistlicher Brosamen

Erholung ist eine Kunst, die geübt sein will. Erholung setzt voraus, dass man Abstand von seiner täglichen Arbeit, von seinen Sorgen und Pflichten bekommt. Wer glaubt, dass er unersetzlich ist und alles nur allein machen kann, dem fehlt die wichtigste Bedingung zur Erholung: Gelassenheit. Nur wenn wir loslassen und uns vom Alltag distanzieren, werden wir offen für Neues und fähig zu Neuem. Ambrosius Karl Ruf, Dominikaner

Patrozinium in Neckarkatzenbach / Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Nach altem Brauch werden an Mariä Himmelfahrt die Kräuterbüschel geweiht. In unserer Gegend werden dafür vor allem folgende Kräuter verwendet: Scharfgarbe, Kamille, Johanniskraut, Wermut und Rosmarin; außerdem die Ähren: Weizen, Hafer, Roggen und Gerste sowie mit Blumen aller Art ergänzt.

Es wäre schön, wenn viele diesen Brauch pflegten und Kräuterbüschel zum Gottesdienst mitbringen würden. Der Tradition nach werden die geweihten Kräuterbüschel als Zeichen des Schutzes Gottes zu Hause aufbewahrt.

Wir feiern das Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel am Samstag, 15. August um 18.30 Uhr. Die Messfeier wird im Freien vor der Marienkapelle stattfinden. Bei schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in Neunkirchen.

Aus unserer Seelsorgeeinheit verstarb:

Herta Winkler geb. Chab (1932-2020), Neunkirchen
Der Herr gib ihr die ewige Ruhe!

Öffnungszeiten der Bücherei

Neunkirchen (über der Sakristei):

Während der Sommerferien bleibt die Bücherei geschlossen.

Wissenswertes

Humor:

Kunibert kommt in den Milchladen: „Ich möchte ein Kilogramm Milch.“ Verkäufer: „Milch wird nicht gewogen, sondern gemessen.“ „Gut, dann geben Sie mir einen Meter.“

Stand UP Paddling auf dem Neckar 15.08. & 16.08.2020 – kostenlos für alle Interessierten.

Stand Up Paddling ist unglaublich vielseitig. Die Kombination aus Balance, Ausdauer und Kraft im Einklang mit der Natur ist unbeschreiblich. Mit den SUPs gleiten Sie lautlos über Flüsse und Seen oder rauschen durchs Wildwasser.

Am Samstag 15.8. (14-17 Uhr) und Sonntag 16.8. (11-17 Uhr) können alle Interessierten kostenlos eine Schnupperrunde auf dem Neckar drehen. Am Neckarufer, unterhalb der DLRG Station in der Au, sind die Profis der Firma teamErlebnisse an diesen Tagen anzutreffen. Nach einer Einweisung kann es dann schon losgehen. Die Schnupperfahrten sind kostenlos und werden von der Stadt Eberbach mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Neckartal-Odenwald finanziert.

Wer weitere Informationen über dieses Wochenende hinaus und zu weiteren Angeboten haben möchte, kann sich direkt mit dem Anbieter in Verbindung setzen: www.teamerlebnisse.net

Ausflugsideen, Tipps für spannende Erlebnisse und Entdeckertouren rund in und um Eberbach finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Eberbach unter www.eberbach.de „Sommer bei uns“. Die 56 seitige Broschüre können Sie auch bei der Touristinformation Eberbach, Tel.: 06271-87242 telefonisch oder per Mail: tourismus@eberbach.de, anfordern.

Die aktuellen Hygienevorschriften und Abstandsregeln müssen eingehalten werden.

Kanu fahren auf dem Neckar 29.08. & 30.08.2020 – kostenlos für alle Interessierten

Das landschaftlich reizvolle Neckartal im 4-er Kanadier genießen und das Rudertempo selbst bestimmen. Als Teamaufgabe gemeinsam rudern und steuern. Auch für Menschen mit Behinderung und RollstuhlfahrerInnen! Hier ist die Firma Weisbach Moves Partner der Stadt. Wie auch die Schnupperfahrten mit den SUP's zwei Wochen zuvor, sind auch die Kanufahrten kostenlos und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Eberbach und der Sparkasse Neckartal-Odenwald. Zu folgenden Zeiten können Interessierte die Kanus, unterhalb der DLRG Station am südlichen Neckarufer, ausprobieren: Sa. 14-17 Uhr und So. 11-17 Uhr. Wer weitere Informationen über dieses Wochenende hinaus und zu weiteren Angeboten haben möchte, kann sich direkt mit dem Anbieter in Verbindung setzen: Weisbach Moves www.weisbachmoves.de

Ausflugsideen, Tipps für spannende Erlebnisse und Entdeckertouren rund in und um Eberbach finden Sie auch auf der Homepage der Stadt Eberbach unter www.eberbach.de „Sommer bei uns“. Die 56 seitige Broschüre können Sie auch bei der Touristinformation Eberbach, Tel.: 06271-87242 telefonisch oder per Mail: tourismus@eberbach.de, anfordern. Die aktuellen Hygienevorschriften und Abstandsregeln müssen eingehalten werden.



SG-SV Lobbach

SV Altneudorf - SG-SV Lobbach I 1:11 (0:5) 09.08.2020

Von Beginn an wurde der Klassenunterschied zwischen dem Gastgeber SV Altneudorf (C-Klasse) und unserer 1. Mannschaft deutlich. Zwar konnten die Gastgeber bis zur 30. Min. noch die 0 halten, begünstigt durch den kleinen Platz in Altneudorf, aber nach dem 0:1 durch Ricardo Belfiore waren unsere Offensivkräfte nicht mehr zu bremsen. So stand es nach 45. Min 0:5. Die Gastgeber kamen zwar kurz nach der Halbzeit zwar zum Ehrentreffer (49.), danach ging unsere Mannschaft weiter auf Torejagd. So stand am Ende ein 11:1 Auswärtserfolg. Die Tore erzielten alle unsere Offensivkräfte: Ricardo Belfiore 4 x (30., 45., 64., 78.), Nils Ohlhauser 4 x (36., 38., 43., 58.), Lutz Gärtner 2 x (68., 76.) und Kai Wille (84.). Nächster Gegner in der Kreispokalrunde ist am nächsten Sonntag 16.08. im Heimspiel die SG Mauer!

SpG SG-SV Lobbach II - FC Hirschhorn 1:3 (0:1) 09.08.2020

Unsere Jungs kamen gut in die Partie, so läuft die 9. Minute, da setzt Neuzugang Enrico Eberle Pascal Drag in Szene, doch dieser scheitert am Pfosten. In der Folge kam der klassenhöhere Favorit besser in die Partie, so geht ein Hinterhaltsschuss knapp neben das Gehäuse. Etwas später wieder ein guter Pass der Gäste von der linken Seite ins Zentrum, doch der Abschluss geht über das Gehäuse. Nach 38 Minuten gehen die Gäste in Führung, wiederum ein Pass über die Außenbahn ins Zentrum, der Abschluss sitzt. So werden mit der knappen Gästeführung die Seiten gewechselt.

Nach dem Seitenwechsel gleich Freistoß aus 20m für die Gäste, doch die Querlatte rettet uns vor dem höheren Rückstand. Dieser kommt aber nach 56 Minuten zustande, erneut kommt der Ball über den Außen der Gäste, präzise Flanke – Kopfball – keine Chance für Sascha Wesch. Vier Minuten später rettet der Pfosten bei einem 25m – Freistoß der Gäste. In Minute 73 das dritte Tor der Gäste, nach einer Ecke landete der zweite Abschluss in unserem Tor. Der Anschlusstreffer für unsere junge, nie aufgebende Mannschaft, nach 76 Minuten, ein Freistoß aus 30m, getreten von Philipp Hauber, landet zum 1:3 – Endstand im Netz.

Nächste Ansetzung:

16.08.2020 17.00Uhr 2.Runde Rothaus Kreispokal
SG-SV Lobbach I – SG Viktoria Mauer

Den Ort des Geschehens entnehmen Sie bitte dem Facebook-Portal oder Fußball.de

Fitness-Kurse im Kraft-Werk Schwarzach e.V.

Neue Kurstermine

START

Mixed Body Workout Montag	ab 07. September 2020
Mixed Body Workout Mittwoch	ab 23. September 2020
Indoor Cycling	ab 08. September 2020
Ladies Quality Time	ab 20. August 2020
Freestyle Jumping	ab 25. September 2020

KURSDAUER alle Kurse 60min

Was?	Wann?	Kursleitung:
Mixed Body Workout	Mo 19:00	Bettina Fraunholz
Mixed Body Workout	Mi 19:30	Andrea Elanderka
Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen auf unserer Homepage www.kraft-werk-schwarzach.de		
Indoor Cycling	Di 19:00	Tina Rockel-Ohlhauser
Ladies Quality Time	Do 16:30	Bettina Fraunholz
Freestyle Jump	Fr 18:00	Vanessa Hoppe

KOSTEN
Jeweils 12 fortlaufende Termine – Fitnessmitglieder 45,00€, Andere: 85,00€

ANMELDUNG
Zur Anmeldung bzw. bei Fragen zu allen Kursen wendet euch bitte direkt an:
Telefon: 0176/60169541 oder an
Mail: info@kraft-werk-schwarzach.de